

nicht unbedingt reduziert. Die meisten Brushpens sind sogar auf Wasserbasis und deshalb wasservermalbar, wodurch man sogar schöne Bilder zeichnen bzw. aquarellieren kann. Dass die Brushpens auf Wasserbasis sind, bedeutet jedoch auch, dass die Farbe lange zum Trocknen braucht und sie daher leider sehr lange leicht verwischbar ist. Es gibt aber auch einige kleinere Brushpens mit einer Spitze aus flexibler Kunstfaser (Acrylspitze), die sich sehr leicht handhaben lässt. Feine und breite Linien sind mit nur leichtem Druckunterschied zu erreichen. Er hat eine flexible, in Metall gefasste Faserspitze.

GELSTIFTE hinterlassen eine deckende Gelschicht auf dem Papier und ziehen nicht ein – daher kann man sie sehr gut für Akzente oder Lichtpunkte verwenden. Man muss sie jedoch gut trocknen lassen. Auch Gelschreiber gibt es in unzähligen Farben – viele sogar in Metallic-Farben und Weiß, die man sehr gut

auf schwarzem Papier verwenden kann.

Auch Pinsel, einige Fläschchen flüssige Wasserfarbe oder Aquarellfarbe kann man sehr gut für das Handlettering einsetzen. Zusätzliches Zubehör wie z. B. Zirkel, Radiergummi und Lineal ist nahezu unverzichtbar.

TIPP:

Erstelle von all deinen Brushpens und Farben eine Farbtafel (z. B. pro Marke). Dann siehst du, wie die Farben auf dem Papier aussehen und wirken. Die Abbildungen auf den Verpackungen bzw. den Stiftkappen sind leider nicht immer identisch mit den Farben der Stifte. Außerdem macht es sehr viel Spaß, solche Farbkarten zu erstellen. Viele Hersteller bieten auch Vorlagen direkt als Download an.



Basics DER
TYPOGRAFIE



Obwohl das Handlettering ohne Regeln funktioniert und man kaum Vorkenntnisse dafür benötigt, hilft ein kleiner Einblick in